Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Vorlage Nr.: 111/2024 öffentlich

	Mitzeichnungen				
Dezernat: I i.V. für III FBL: Fr. Dr. Laengner					
AbtL: Herr Dux Verfasser/in: Fr. Schröter					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität	20.03.2024

TOP	**Aktionstag „Mobil ohne Auto" Rahmenbedingungen zur Umsetzung am 22.09.2024**

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Aktionstag „Mobil ohne Auto", wie bereits im Jahr 2022 geplant, zu organisieren und umzusetzen.
Hierzu soll der Straßenabschnitt der L361 – Köln-Aachener-Straße in Quadrath-Ichendorf zwischen Graf-Otto-Straße und Kreisverkehr an der Frenser Straße für den Kfz-Verkehr gesperrt werden.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Mit dieser Vorlage wird dem Ausschuss eine Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt, an welcher Stelle und in welchem Umfang ein Aktionstag „Mobil ohne Auto" als Abschlussveranstaltung der europäischen Mobilitätswoche in Bergheim durchgeführt werden soll.

2. Sachverhalt

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität hat in seiner Sitzung vom 25.08.2021 (Vorlage Nr. 121/2022 2. Ergänzung) Durchführung des Aktionstags „Mobil ohne Auto" im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche auf seinerzeitigen Antrag der CDU-Fraktion beschlossen. Bereits im Jahr 2022 wurde ein solcher Aktionstag geplant und vorbereitet. Wetterbedingt konnte dieser letztendlich nicht stattfinden. Am Sonntag, den 22.09.2024 soll nun erneut ein Aktionstag „Mobil ohne Auto" organisiert und durchgeführt werden. Der Tag soll als Abschlussveranstaltung der europäischen Mobilitätswoche in Bergheim fungieren. Dieses Jahr wird der Fokus bei der Kreisstadt Bergheim innerhalb der europäischen Mobilitätswoche auf Verkehrssicherheit in Grundschulen gelegt. Bei dem Aktionstag, wo eine Straße für den gesamten Kfz-Verkehr gesperrt werden soll, ist der Fokus auf mehr Aufenthaltsqualität im Verkehrsraum zu legen.

Da der Streckenabschnitt, wie im Jahr 2022 angedacht, aufgrund des Baus der K22n nun nicht mehr für einen solchen Aktionstag und Verbindungscharakter zur Verfügung steht, wurden im folgenden neue Standorte gesucht und dessen Vor- und Nachteile aufgeführt:

Strecke	Vorteile	Nachteile
Brieystraße Vor der neuen Fortuna Grundschule (420m)	Derzeit in der Diskussion wegen erhöhtem Eltern-Taxi-Verkehr Verbindungscharakter zwischen Nieder- und Oberaußem	Außerhalb von Wohnbebauung; keine direkt Betroffenen Tendenziell an einem Wochentag effektiver, da Schulen mit eingebunden wären
Bergheimer Straße (L93) Von Am Villerand bis Bürgerhaus (Teilstück der damaligen Streckenführung) – 750m	Innerhalb der Wohnbebauung Erste Planungen zum bespielen des Streckenverlaufs liegen vor	Weitläufige Umleitung über Quadrath und Niederaußem Hohe Kosten nur für Absperrmaterialien Abschüssige Streckenführung macht teilweise Aktionen schwer realisierbar
Köln-Aachener-Straße (L361) Von Graf-Otto-Straße bis Kreisverkehr an der Frenser Straße	Verkehrsführung bereits bekannt vom jährlichen Radrennen des RC Staubwolke	Sperrung aller Querverbindungen auf die L361 – Hoher Absperraufwand, die mit Personal zu beset-

(470m)	Direkte Anbindung an Wohnbebauung und damit Abschöpfung von „Zufallsbesuchern" Absperr- und Umleitungsmaterialien bereits vorhanden	zen sind
Chaunyring / Willy-Brandt-Platz Analog zur Strecke Hubertusmarkt (320m)	Bekannte Verkehrsführung Absperrmaterialien vorhanden Zentral zur Innenstadt gelegen	Geringer Effekt, da bereits durch Sperrung während des Hubertusmarktes bekannt
L276 Zwischen Rettungswache und Leipziger Straße (860m)	Betriebshof, Stadtwerke, Rettungswache und Parkplatz Sportplatz anliegend – können integriert werden ÖPNV: sonntags sind keine Linien umzulegen	Verkehrslenkung: Umleitung weitläufig über L163 und L361 Autobahnabfahrt Bergheim-Süd ist umzuleiten Ortslage Kenten nicht direkt angrenzend

Fazit:
Die Verwaltung schlägt aufgrund der guten Erreichbarkeit durch die Nähe zum Bahnhof Quadrath sowie die bereits vorhandene Umleitungsbeschilderung und Verkehrsführung, die Sperrung der L361 – Köln-Aachener-Straße in Quadrath-Ichendorf vor. Hier können in den vorhandenen Parktaschen bspw. Stadtterrassen aufgebaut und mehr Aufenthaltsqualität auf der Straße aber auch auf den Nebenanlagen geschaffen werden. In Abstimmung mit dem Landesbetrieb wäre eine solche Straßensperrung für den Zeitraum eines sonntags realisierbar.

Mögliche Veranstaltungspartner*innen zur Durchführung von Aktionen an dem „autofreien Sonntag" könnten, wie bereits im Vorjahr, die folgenden Akteure darstellen:

- Abteilungen der Kreisstadt Bergheim, wie 1.2, 1.3, 3.5, 4.3, 5.1, 5.2, 5.5, 7.1, 7.2, 8.1, 9.1, 9.2
- Städtische Sportvereine
- Stadtwerke Erft GmbH
- ADFC
- Polizei
- Ortsansässige Händler (bspw. Fahrradhändler)
- ADAC
- uvm.

Mögliche Mitmachaktionen sollten auf alle Personen- und Altersgruppen abgestimmt sein. Im Fokus dieses Tages sollte das Thema Bewegung stehen, welches im weitesten Sinne mit dem Begriff Mobilität in Verbindung gebracht werden kann.
Hier sollten in erster Linie Kindern und Jugendlichen spielerisch der Spaß an Bewegung und Sport aufgezeigt werden. Denkbare Aktionen könnten z.B. die folgenden darstellen:

- Torwandschießen
- Bike Slotcarbahn
- Aktionserlebnisbahn (Hüpfburgparcours)
- Smoothie-Bike
- Slackline
- uvm.

Weitergehende Aktivitäten könnten geführte Fahrradtouren, Nordic-Walking-Touren, Fachvorträge oder ein Segway-Parcours sein, um auch die Erwachsenen abzuholen.

Zum Thema Inklusion ist die Aufstellung einer Lichtsignalanlage mit akustischen Signalen in Planung. Im Zuge dessen ist die Simulation von Blindheit und somit das höhere Verständnis für sehbehinderte Personen angedacht, um die Situation bei Straßenquerungen darzustellen.

In dem Zusammenhang werden weitergehende Alternativen geprüft und ebenfalls für die Durchführung und Organisation in Betracht gezogen. Weitreichende Ideen können gerne eingegeben werden.

Ergänzend soll der Aktionstag „Mobil ohne Auto" auch als Abschlussveranstaltung des Stadtradelns aufgegriffen werden. Der vom Klima-Bündnis ins Leben gerufene Wettbewerb wird über einen Zeitraum von 21 Tagen

durchgeführt. Dabei geht es in erster Linie darum, in diesem Zeitraum möglichst viele Kilometer mit dem Rad zu absolvieren. Die gefahrene Strecke wird per App eingetragen und am Ende des Wettbewerbs ausgewertet. Die Kreisstadt Bergheim übergibt den Gewinnern/Gewinnerinnen des Wettbewerbs dann eine entsprechende Prämie/ einen Preis als Anerkennung für die entsprechenden Leistungen. Auch können Gruppen/ Vereine/ Zusammenschlüsse an diesem Wettbewerb teilnehmen. Im Zuge der Abschlussveranstaltung am 22.09.2024 soll es außerdem Angebote zur Erhöhung der gefahrenen Kilometer mit dem Rad geben, wie bspw. geführte Fahrradtouren oder einen Rundkurs, welcher an dem Sonntag entsprechend absolviert werden kann.

Als erste Kostenschätzung werden ca. 20.000 € angenommen. Diese setzen sich aus der prognostizierten Kostenaufstellung des Jahres 2022 abzüglich der nicht mehr benötigten Einrichtung einer kostspieligen Ampelanlage zusammen. Die damals geplanten Aktionen und Ausstattungen sollen in diesem Jahr wiederum beauftragt und umgesetzt werden, sodass es hier, außer den üblichen Preisschwankungen, zu wenigen Veränderungen kommen sollte. Eine genaue Kostenaufstellung erfolgt im Rahmen der Angebotseinholung sowie der Beauftragung entsprechender Dienstleister.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Der Aktionstag wird nicht oder in einem geringeren Umfang durchgeführt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die benötigten Mittel sind aus dem Haushaltsansatz für Aktionen und Projekte Mobilitätsmanagement (PSK 52913130) im Teilhaushalt Verkehrsplanung / kommunales Mobilitätsmanagement (KOMM Bergheim) zu nutzen. Insgesamt liegt der Haushaltsmittelansatz bei 40.000 €, welcher u.a. auch für weitere Verkehrssicherheitsaktionen sowie den Beitritt zum AGFS angedacht ist.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Die Durchführung eines solchen Aktionstages wird aufgrund der logistischen Aufwände nicht klimaneutral durchzuführen sein. Wird das Ziel erreicht, dass dadurch ein anderes Verständnis zu diesem Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern entsteht, sind positive Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

6. Bürgerbeteiligung

Die Bürgerinnen und Bürger werden in der Form beteiligt, dass sie sich an dem Aktionstag aktiv beteiligen können.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Entfällt.